stammenden Thecla isobeon Butl. u. Druce of (in: Cist. Entomol. 5. p. 108 (1872) und in: Butl., Lepid. Exot. p. 161 (1874), ziemlich gut überein, leider ist die Beschreibung nicht eingehend und die Abbildung stellt nur die Oberseite des Qdar. Die ganzen Hinterflügel dieses Exemplars sind blau bis auf eine schwarze Saumbinde, die an der Flügelspitze 2 mm breit ist und sich nach hinten bis zur Hälfte dieser Breite verschmälert und dabei durch die Rippen 2 und 3 ganz oder fast ganz geschnitten und also in Flecke aufgelöst wird. Das Abdominalfeld ist nur in der Endhälfte grau, sonst blau, wenn auch heller als die Mitte des Flügels. Die durch das Schneiden der Saumbinde durch die Rippen 2 und 3 entstandenen Subanalflecke sind außen, aber nicht innen durch eine weißliche Linie begrenzt. Der rote Analfleck wird durch überhängende graue Haare teilweise verdeckt und tritt daher wenig hervor. An der Unterseite ist als besonderes Merkmal hervorzuheben, daß die Querbinde der Hinterflügel in der Analgegend (im Gegensatz zu Th. orcillula Strd. usw.) nur 2 saumwärts gerichtete Zähne bildet, was auch in Butlers Beschreibung durch die Angabe "biangulata" zum Ausdruck gebracht ist. Die Beschreibung der "maculis septem submarginalibus" läßt sich, mit gutem Willen, auf vorliegende Form beziehen; diese Flecke sind jedoch soweit sie vor der Rippe 4 überhaupt erkennbar sind, höchst verlosehen und bestehen eigentlich aus je einem dunklen, außen und innen andeutungsweise heller begrenzten Querwisch, im Felde 3 ist der schwarze Querfleck oder -strichaußenrot, innengrauweißlich begrenzt, im Felde 2 hat das Rote sich zu einem 1,5 mm langen und reichlich so breiten Fleck erweitert, der außen mitten einentiefschwarzen Punktfleck einschließt, im folgenden Feld ist statt des roten ein etwa ebenso großer grauer Fleck vorhanden, der nur hinten innen rot begrenzt ist und zwar erstreckt diese rote Färbung sich als eine innen durch eine schwarze Linie begrenzte Schrägbinde bis zum Hinterrande; der Analwinkel ist tiefschwarz und wird innen teils durch die rote Schrägbinde und teils durch einen weißen Fleck begrenzt. -Vorderflügellänge 13,5 mm. Wenn diese Form von isobeon wirklich benennenswert abweicht, so möge sie var. (?) subisobeon m. heißen. Sie ist übrigens mit Th. Mathewi Hew. aus Mexiko nahe verwandt.

Aus Costa Rica liegen mir ex coll. Niepelt außerdem folgende Thecla-Arten vor:

Th. talayra Hew. 3, Turialba 5.-7. 8. 1909 (Curt Brade); Th. ortygnus Cr. 3, S. José, 9, 4, 1908 u. 19, 1, 1909; Th. mutina Hew.; Th. pastor Butl. u. Druce, S. José 22. 4. 1908; Th. hesperitis Butl. u. Druce, mit einer näheren Lokalitätsbezeichnung, die "Finko Schild" zu heißen scheint; Th. bassania Hew., S. José 18. 1. 1909; Th. jada Hew., Tablaxo 1. 7. 1908 (Curt Brade); Th. phaleros B.; Th. syncellus Cr., "Finko Schild", Jan. 1910 (C. Brade); Th. mycon Godm. et Salv., & (mit et was hellerer Unterseite als die Originalabbildung); Th. phaea Godm. u. Salv., S. José & 17. 3. 1909, Q 22. 3. 09 (C. Brade); Th. inoa Godm. u. Salv., "Finko Schild" 5. 1904 (Brade); Th. xeneta Hew.; Th. tera Hew., S. José 26. 3. 1909; Th. atrius H.-Seh.; Th. beon Cr., S. José und Sucumber 30. 3.

Stimmt mit der Beschreibung der aus Costa Rica | 1909 und 5. 1909 (Brade); Th. sito Bsd.; Th. echion L. (crolus Cr.); Th. cupentus Cr., Turialba, S. 1909 (Brade); Th.M-album Boisd. u. Lec., 8. 1909; Th. vibulena Hew.

Gen. Hypochrysops Feld.

Hypochrysops pythias Feld.

Ein & vom Arfak-Gebirge, Holländisch Neu-

Die Unterseite stimmt ganz mit der von H. H. Druce in Trans. Ent. Soc. London 1891. T. XI, Fig. 1 veröffentlichten Abbildung; der Originalkennzeichnung war keine Abbildung beigegeben. - Die Art erinnert an H. pretiosus Gr. Sm., aber die Unterseite hat nicht die schwarzen Discozellularpunktfleeke, das Blau der Oberseite ist nicht so scharf markiert, die Flügel sind ein wenig mehr abgerundet als bei pretiosus; usw.

Gen. Deudorix Hew.

Deudorix diyllus Hew. (debilis Stgr.). Unicum vom Kassaifluß im Kongo-Staat. Mit

Staudingers Type verglichen. Gen. Sithon Hb.

Sithon aurea Druce.

Ein & von Batu (bei Sumatra).

Gen. Hypolycaena Feld.

Hypolycaena phorbas F.

Ein & mit der fraglichen Lokalität: Arfak-Gebirge, Holl. Neu-Guinea.

(Fortsetzung folgt.)

57.62 Cicindela: 15

Zucht von Cicindela hybrida im Zimmer.

Von Karl Stoßmeister (Berlin).

Ueber die Züchtung von Sandläuferlarven im Zimmer hatte man bis jetzt wohl kaum etwas gehört. Ich beschloß daher, die Larven von Cicindela hybrida zu züchten. Zu diesem Zweck fing ich 21 Exemplare. Ich füllte ein Glasaquarium (19 \times 17 \times 14) mit einer 6 ½ cm hohen Sandschicht und einigen kleinen Steinchen. Die Käfer fütterte ich mit kleinen Raupen vom Ringelspinner, bisweilen auch mit ausgewachsenen Raupen. Dann gab es immer ein Schauspiel: 2 Käfer stürzten sich auf die Raupe, jeder an einem Ende; zuerst zerrten sie sie hin und her, aber schließlich sahen sie die Unmöglichkeit ein und frassen beide darauf los. Waren sie in der Mitte angelangt, so entspann sich ein Kampf ums letzte Glück.

Nach einigen Tagen war eine Kopula gelungen. Bald gruben sich nun einige Weibehen tief in den Sand, um ihre Eier abzulegen. Es dauerte fast 3 Wochen bis zum Auskriechen der ersten Larven. Am 24. Juni kam die erste hervor. Sie war ½ cm lang, obgleich sie doch eben erst ausgekrochen sein konnte. Es erleichterte die Beobachtung wesentlich, daß sie ihre Röhre an der Glaswand anlegte; dieser Gang war 2¼ cm tief. Eine winzige Raupe (unbehaart), die ich vorsichtig herunterließ, wurde sofort ausgesogen. Da die Käfer die Gänge öfter zuschütteten,

setzte ich sie in ein anderes Gefäß.

Während des Winters stellte ich das Aquarium hinaus auf ein Blumenbrett. Bald war der Behälter

ganz eingeschneit; doch trotz des schnellen Wechsels der warmen Zimmertemperatur und der Kälte im Freien überwinterten alle Larven gut. Jetzt sind sie schon beinahe ausgewachsen und ich hoffe, sie bald, wenn auch etwas spät, zur Verpuppung zu bringen.

Versuche bei den Larven haben mir gezeigt, daß sie erst auf eine Erschütterung hin verschwinden. War ich aber an das Aquarium herangekommen, ohne eine Erschütterung zu verursachen, so konnte ich ihnen kleine Raupen (Mehlmotten) mit einer Pinzette hinhalten, scheinbar ohne daß sie diese (Pinzette) bemerkten. Auch als einmal eine Larve eine Raupe nicht annehmen wollte und sie energisch aus ihrer Röhre herauswarf, ich aber diese immer von neuem ihr gegen den Kopf schob, merkte sie dies nicht.

Da mir nun meine erste Zucht von Cicindela hybrida-Larven gelungen ist, möchte ich auch Zucht mit selteneren Arten versuchen und so wären mir baldige Angebote lebender Cicindela gallica, maritima, soluta, litterata, lun. v. nemoralis, germanica usw. angenehm. Ueberhaupt wird Käferzucht bisher viel zu wenig getrieben, obgleich manche Larven von Blattkäfern und Aaskäfern mindestens ebenso leicht wie Schmetterlingsraupen zu züchten sind.

57:16.9

Liste neuerdings beschriebener oder gezogener Parasiten und ihre Wirte. VI.

(Schluß.)

Rhaphitelus maculatus Eccoptogaster pygmaeus - sulcifrons Phloephthorus latus Phloeosinus serrifer Rhogas collaris Anobium striatum — esenbeckii Lasiocampa pini Cirphis unipuncta terminalis Rhysipolis phoxopteridis Ancylis nubeculana Sactogaster pisi Contarinia pisi Hyponomenta evonymellus Sagagritis ebenina Cyrtacanthacris nigricornis Scelio javanica Polistes canadensis Seminota depressa — versicolor — marginata Nacoleia scotaea Sierola dichroma - flavocollaris Aristotelia elegantion molokaiensis Ereunetis flavistriata Signiphora nigra Aspidiotus perniciosus - thoreauini - hederac Spathius clavatus Anobium striatum Spilochalcis bergi Oeceticus platensis brassolis Brassolis sophorae Spilocryptus fumipennis Saturnia pavonia - incubitor Lygaeonematus erichsoni — tibialis Saturnia pavonia Sympiesis agromyzae Phytomyza aquilegiae dolichogaster Gracilaria belfragella Ornix geminatella massasoit Tischeria malifoliella meteori Ornix geminatella nigrifemora tischerae

Sympiesomorphellus bicolori-Tinea sp. [eeps Diglyphus albipes - trisulcus Synopeas circinnans Dryomyia circinnans dactylidis Contarinia dactylidis daucicola Kiefferia pimpinellae inermis Anabremia bellevovei iteobia Rhabdophaga karschi - nervorum nervicola Perrisia --Parallelodiplosis galliperda neuroteri Dasyneura raphanistri raphanistri Tachardiaephagus thoracicus Tachardia albizziae Tetrastichopsis prionomeri Prionomerus calceatus Tetrastichus crassinervis Hyponomeuta cognatellus - evonymellus padellus evonymellus - evonymellae - platensis Oeceticus platensis Theocolax formiciformis Anobium striatum Theronia atalantae Lasiocampa pini Thersilochus conotracheli Conotrachelus nennphar Cryptothrips rectangularis Thripoctenus nubilipennis Megalothrips spinosus Monopleurothrix kiefferi Torymus arrogans pallidicornis Oligotrophus betulae Trichistus pygmaeus Desmia funeralis Trichogramma minutum Anisota senatoria Bactra lanceolana Ceratomia catalpae Estigmene acreac Eudamus proteus Profenusa collaris Fidonia piniaria piniperdae Panolis piniperda Trichogrammatomyia tortricis Tortrix cerasicorana Salpingogaster nigriventris Trichomalus politiventris Anobium striatum Typhaeus fuscipes Uscana pallidipes Horiola sp. Uscanopsis carlylei Membracis tectigera Wichmannia decorata Liparthrum albidum Azya orbigera Xenocrepis mexicana Eudamus proteus Xenufens ruskini

Bibliothek der Societas entomologica.

Zagrammosoma multilineata Phytomyza aquilegiae

Zaommoëncyrtus submicans Nyctobates pennsylvanica.

Von Herrn Bandermann ging als Geschenk ein: Zuchtergebnisse mit der "Pappelglucke" Gastr. populifolia Esp.

Vier seltene Aberrationen des Wolfsmilchschwärmers Deilephila (Celerio) euphorbiae L.

Berichtigung.

Wie lange können Raupen unter Wasser leben? Autor: Fr. Bandermann.

Von Herrn F. Bryk:

Grundzüge der Sphragidologie.

Einige Randbemerkungen zu Dr. Christellers Studie über die Mißbildungen der Schmetterlinge. Autor: Felix Bryk.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Stoßmeister Karl

Artikel/Article: Zucht von Cicindela hyforida im Zimmer. 39-40